



sucht- und jugendberatung ●
INGELHEIM

Jahresbericht 2022

Inhalt

1.	EINLEITUNG	3
1.1	Vorwort des Trägervereins	3
1.2	Gegenstand des Berichts	4
2.	RESSOURCEN UND LEISTUNGEN 2022	5
2.1	Eingesetzte Ressourcen	5
2.1.1	Vorstand	5
2.1.2	Fachkräfteteam	8
2.1.3	Honorarkräfte	9
2.1.4	Projektzuschüsse und spendenbasierte Finanzierung	9
2.2	Erbrachte Leistungen	10
2.2.1	Suchtprävention	10
2.2.2	Jugendberatung und Suchtberatung	13
3.	FINANZEN	16
3.1	Überblick	16
3.2	Einnahmen	16
3.3	Ausgaben	17
4.	BILDQUELLENVERZEICHNIS	18
5.	IMPRESSUM	19

1. EINLEITUNG

1.1 Vorwort des Trägervereins

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

der Verein Suchtkrankenhilfe Ingelheim e.V. blickt auf ein besonderes Jahr der Veränderungen zurück.

Nach mehr als 40 Jahren aktiver ehrenamtlicher Vorstandsarbeit hat unser bisheriger 1. Vorsitzender, Rechtsanwalt Uwe Tutschapsky, dieses Amt aus Altersgründen aufgegeben. Für die in dieser enormen Zeitspanne geleistete Arbeit sind wir ihm außerordentlich dankbar. Als Mitinitiator der Suchtkrankenhilfe Ingelheim hat er die Arbeit der Sucht- und Jugendberatung seit Beginn der 1980er Jahre entscheidend vorangetrieben und mitgeprägt. Auf eigenen Wunsch hin ist er nicht mehr zur Wiederwahl als Vorstand angetreten. Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 18.05.2022 wurde er zum Ehrenvorsitzenden der Suchtkrankenhilfe Ingelheim e.V. gewählt. In dieser neuen Rolle bleibt er dem Verein weiterhin eng verbunden.

Durch die Mitgliederversammlung wurde der gesamte Vorstand des Trägervereins neu gewählt. Michael Wagner-Erlekm heißt seither der neue erste Vorsitzende des Vereins. Als seine Vertreterin wurde Frau Eliane Liegmann gewählt. Weitergehende Informationen dazu finden Sie unter Punkt 2.1.1 in dem nachfolgenden Bericht.

Innerhalb der Arbeit der Sucht- und Jugendberatung verzeichneten wir im Berichtsjahr eine bemerkenswerte Steigerung von 18,5 Prozent der beratenen Personen im Vergleich zu 2021. Innerhalb der Suchtprävention nahmen sogar sechs Mal mehr Personen die Angebote wahr als im Vorjahr. Hier gilt mein besonderer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sucht- und Jugendberatung für deren unermüdlichen Einsatz.

Etwas geringer als in den Vorjahren fiel 2022 das Spendenaufkommen aus. Da diese Einnahmen aus Spenden jedoch eine zentrale und unverzichtbare Rolle für die Arbeit der Suchtkrankenhilfe Ingelheim spielen, gilt es zukünftig, neue Mittel zu erschließen, um die Finanzierung vor allem der Sachkosten gewährleisten zu können.

Ausführlichere Erläuterungen zur Arbeit entnehmen Sie gerne den nachfolgenden Seiten und befragen uns dazu direkt bei der Jahreshauptversammlung, die am 27. Juni 2023 um 19:00 Uhr in der Burg Windeck in Heidesheim stattfinden wird.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



Michael Wagner-Erlekm
1. Vorsitzender Suchtkrankenhilfe Ingelheim e.V.



Foto: Thomas Schmidt

1.2 Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich	Auftragsgemäß ist die Sucht- und Jugendberatung regionale Anlaufstelle bei inhaltlichen Fragen und persönlichen Anliegen zu den Themenkomplexen Suchtprävention, Suchtberatung und Jugendberatung für Menschen und Institutionen aus dem Stadtgebiet Ingelheim und der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim .
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	Vorliegender Jahresbericht gibt Einblicke in die Arbeit mit ausgewählten Themen im Zeitraum des Berichtsjahres 2022 . Das Berichtsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Jahresbericht erscheint einmal jährlich.
Ansprechpartner	Bei Rückfragen oder weitergehendem Interesse stehen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sucht- und Jugendberatung Ingelheim für Auskünfte gerne zur Verfügung. Ansprechpartner ist: Matthias Trost Leitung Sucht- und Jugendberatung Ingelheim Tel.: 06132 – 622002-12 Mail: m.trost@sucht-undjugendberatung.de

2. RESSOURCEN UND LEISTUNGEN 2022

2.1 Eingesetzte Ressourcen

2.1.1 Vorstand

Der als gemeinnützig anerkannte Verein **Suchtkrankenhilfe Ingelheim e.V.** fungiert seit 1980 als Träger der Sucht- und Jugendberatung Ingelheim. Entsprechend seiner geltenden Satzung wird der eingetragene Verein ehrenamtlich von dem Vorstandsgremium geleitet.

Organigramm Vorstand Suchtkrankenhilfe Ingelheim e.V.



Am 18. Mai 2022 fand im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung turnusgemäß eine Neuwahl des Vorstandsgremiums statt.

Der bisherige Vorsitzende, Rechtsanwalt Uwe Tutschapsky, trat nicht erneut zur Wahl an und stellte sein Amt als 1. Vorsitzender aus Altersgründen zur Verfügung.

Herr Tutschapsky ist ein Mann der „ersten Stunde“ und Gründungsmitglied des ehrenamtlich geführten gemeinnützigen Vereins „Suchtkrankenhilfe Ingelheim e.V.“, des Trägervereins der Sucht- und Jugendberatungsstelle in Ingelheim.

Im Verein hat er über 4 Jahrzehnte (43 Jahre) maßgeblichen Anteil daran, dass sich

zahllose Projekte in der Suchtprävention, der Jugendberatung, der Suchtberatung und der Arbeit mit Angehörigen als feste Bestandteile des Angebotes der Sucht- und Jugendberatung Ingelheim etabliert haben.

Jugendliche fanden innerhalb seiner Amtszeit Orientierungshilfe in verschiedensten Projekten, vor allem in der qualifizierten Beratung zu ihren altersspezifischen Anliegen. Sie werden seit vielen Jahren durch die Vereinsarbeit als Multiplikatoren ausgebildet. Sie erfahren Gemeinschaft, lernen verantwortliche Einstellungen und werden angeleitet, sich ihrerseits über ihren privaten Umkreis hinaus in Initiativen in ihrer Stadt und ihrem Gemeinwesen zu engagieren.

Die ungemein lange und gut ausgebaute Präventionsarbeit wurde unter der Führung von Herrn Tutschapsky im Jahr 2002 als „vorbildliche Strategie kommunaler Suchtprävention“ in einem Bundeswettbewerb ausgezeichnet.

Als einer der Mitbegründer des Vereins war Herr Tutschapsky von Beginn an einer der Initiatoren und wesentlicher Motor dieses ehrenamtlichen Engagements. Er hat zunächst als stellvertretender Vorsitzender und 32 Jahre als erster Vorsitzender im Verein Verantwortung übernommen. Er hat maßgeblichen Anteil an der Etablierung der Sucht- und Jugendberatung, hat politische Entscheidungsträger von der Notwendigkeit des Angebotes überzeugt und nicht zuletzt die dauerhaft schwierige finanzielle Absicherung des ehrenamtlich geführten Projektes gesichert.

Uwe Tutschapsky führte den aus der Bürgerschaft heraus gegründeten Verein über diese enorm lange Zeit mit viel Herzblut. Dabei ist er ausschließlich ehrenamtlich und gemeinnützig tätig gewesen.



Foto: Thomas Schmidt

Der gesamte Verein fühlt sich Herrn Rechtsanwalt Tutschapsky für sein unvergleichliches Engagement für die Belange der Suchtkrankenhilfe in Ingelheim zu großem Dank verpflichtet. Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 18. Mai 2022 wurde er in einer kleinen Feierstunde aus seinem Amt verabschiedet und zum Ehrenvorsitzenden der Suchtkrankenhilfe Ingelheim e.V. gewählt. In dieser Funktion bleibt er dem Verein auch zukünftig eng verbunden.

Im Namen des gesamten Vereins, seines Vorstandes und der Sucht- und Jugendberatung wünschen wir Herrn Tutschapsky für seinen weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute.

Wir werden alles tun, um die von ihm so positiv geprägte Arbeit in diesem Sinne in

die Zukunft zu tragen.

Die Mitgliederversammlung hat am 18.05.22 Herrn Michael Wagner-Erlekm (1. v. rechts) als neuen Vorsitzenden der Suchtkrankenhilfe Ingelheim e.V. gewählt. Stellvertretende Vorsitzende ist Eliane Liegmann (2. v. rechts). Weiterhin gehören dem Vorstand an: Mechtild Wasem-Ferch (2. v. links), als Kassenwart Wolfgang Hantel (1. v. links) und Heike Borgs-Osten (3. v. links).



Neu und in der Rolle eines kooptierten Vorstandsmitglieds mit dabei ist Katherine Pardun (3. v. rechts).

2.1.2 Fachkräfteteam

Das Fachkräfteteam der Sucht- und Jugendberatung deckt mit vier Personen mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund und inhaltlichen Themen die Bandbreite der Anliegen der Zielgruppen ab. In regelmäßigem Austausch mit dem Vereinsvorstand agieren die Fachkräfte der sozialen Arbeit als unmittelbare, persönliche Ansprechpersonen in der Beratungsstelle. Der Beratungsstelle stehen 3 Planstellen zur Verfügung.

Organigramm Sucht- und Jugendberatung



Fotos: Thomas Schmidt

Die **Personalkosten** für die hauptamtlich Mitarbeitenden werden als **Zuschussleistungen** anteilig vom **Land Rheinland-Pfalz**, dem **Landkreis Mainz-Bingen** sowie den Kommunen **Stadt Ingelheim** und **Verbandsgemeinde Gau-Algesheim** getragen. Diese kommunalen Mittel ermöglichten im Berichtsjahr die niedrigschwellige Versorgung von 401 Personen. Menschen, die die Dienstleistungen in Anspruch nehmen, sind in aller Regel sehr dankbar für diese Möglichkeit. Für die Suchtkrankenhilfe Ingelheim gewährleisteten sie auch 2022 stabile Rahmenbedingungen.

2.1.3 Honorarkräfte

Die zahlreichen unterschiedlichen Projekte mit suchtpreventiver Intention wären in dem 2022 angebotenen Ausmaß nicht umzusetzen gewesen, wenn wir nicht wieder auf **10 qualifizierte Honorarkräfte** hätten zurückgreifen können.

Dieser Pool setzt sich aus jungen Menschen zusammen, die sich in der Regel in einem Studiengang befinden und auf Basis eines Honorarvertrages in der Suchtprevention eingesetzt werden. Die fachliche Begleitung erfolgt durch das Fachkräfteteam der Sucht- und Jugendberatung, soweit es erforderlich ist. Finanziert werden deren Einsätze durch zusätzlich zu beantragende Projektmittel.

Die positive Wirkung, die diese suchtpreventiven Projekte erzielen können, sind mit begründet in der gezielten Auswahl der Studierenden. Altersbedingt sind die Honorarkräfte nah an den Lebenswelten der jugendlichen Zielgruppen dran. So können sie glaubwürdig die Inhalte vermitteln. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Akzeptanz der suchtvorbeugenden Botschaften. Darüber freuen wir uns und sind sehr dankbar.

2.1.4 Projektzuschüsse und spendenbasierte Finanzierung

Wie bereits unter Punkt 2.1.2 beschrieben und unter Punkt 3.1 beziffert, bilden **kommunale Zuschussleistungen** das Fundament für die eingesetzten **Personalressourcen**.

Die Durchführung der weiter unten beschriebenen suchtpreventiven Projekte wird über zuvor beantragte und daraufhin bewilligte **kommunale Zuschussleistungen** möglich gemacht. Finanzielle Ressourcen stehen über die kriminalpräventive Sicherheitspartnerschaft der Stadt Ingelheim, den Fachbereich Wirtschaftliche Hilfen und Jugendarbeit des Jugendamtes der Kreisverwaltung Mainz-Bingen und das Büro für Suchtprevention beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung zur Verfügung.

Neben diesen Ressourcen ist jedoch das Einwerben von **Spendenmitteln** als **zusätzlich erforderliche Finanzmittel** unabdingbar. Hierüber werden Sachmittelausgaben und die Unterhaltskosten für die Beratungsstelle gedeckt, für die keine festgeschriebenen Finanzierungsoptionen bestehen.

Geldspenden erhielten wir unter anderem von Menschen, die zeitweise Dienstleistungen der Sucht- und Jugendberatung in Anspruch genommen haben und sich darüber für die erfahrene Hilfe dankbar zeigen wollten. Andere **Spenden** wurden **zweckbezogen** gezielt für Aktionen der Suchtprevention getätigt. Wieder andere Organisationen spendeten nennenswerte Geldsummen in dem Wissen, dass **Lücken in der Finanzierung des Sachmitteleinsatzes** bestehen.

Allen, die auch im Jahr 2022 uns durch ihre kleineren oder größeren Spenden unterstützt haben, danken wir an dieser Stelle ausdrücklich. Als vergleichsweise kleiner Träger einer sozialen Einrichtung sind wir existenziell auf diese Form der Hilfe angewiesen. Wir benötigen auch zukünftig dringend Ihre Unterstützung, zumal die Teuerungsrate auf Seiten der Ausgaben uns ungefiltert trifft, während die Spendenbereitschaft nicht in dem gleichen Maße Schritt gehalten hat.

Die im Jahr 2022 eingesetzten **finanziellen Ressourcen** bezüglich der Gesamtpersonalkosten betragen in der Summe **265.167,33 Euro**. Ausgaben für **Sachmittel** wurden in einer Gesamthöhe von **72.734,12 Euro** getätigt. Näheres dazu erfahren Sie unter Punkt 3.

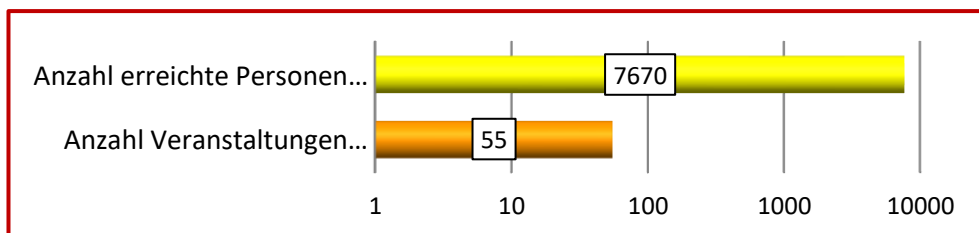
2.2 Erbrachte Leistungen

2.2.1 Suchtprävention

Initiativen und konkrete Maßnahmen der Suchtprävention verfolgen u.U. unterschiedlichste Ziele. Gemeinsame Zielsetzung ist es, **gesundheitsschädlichen Konsum psychoaktiver Substanzen möglichst zu verhindern, zu verzögern oder zu reduzieren**.

Dem Suchtpräventionsgedanken der Sucht- und Jugendberatung Ingelheim liegt die **klare Haltung** zugrunde, möglichst **wirksame und anhaltende Effekte** bei den Zielgruppen zu erreichen. Die Wirkung von Einzelmaßnahmen verpufft nach unserer Erfahrung relativ schnell. Der Ressourceneinsatz und der zu erreichende Effekt stehen somit in einem ungunstigen Verhältnis zueinander.

Gelingt es den Angeboten, **individuelle Einstellungen** in Bezug auf das eigene Konsumverhalten kritisch zu **reflektieren** und die **Übernahme von Verantwortung** für das persönliche Konsumverhalten zu erreichen, beugen die Maßnahmen einer persönlichen Suchtentwicklung wirksam vor. Zusätzliches und gezieltes **Training individueller Lebenskompetenzen** ist ebenfalls wesentlicher Baustein im Feld der Suchtprävention, vor allem in jüngerem Alter. Dieses Training bewirkt in der Regel eine deutliche Verbesserung notwendiger Kompetenzen im Umgang mit alltagsrelevanten Belastungen und vermittelt die grundlegend wesentliche **Erfahrung von Selbstwirksamkeit**.



Im Berichtsjahr 2022 hat die Sucht- und Jugendberatung Ingelheim insgesamt **55 Veranstaltungen** (Vergleichswert 2021: 36) suchtpreventiver Art durchgeführt (siehe obenstehende Grafik). Die Anzahl der dabei **erreichten Personen** betrug **7670** (Vergleichswert 2021: 1587).

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die suchtpreventiven Maßnahmen:

Art der Maßnahme	Zielrichtung	Zeitraum
Grüner Koffer 8. Klassen SMG	Risiken Cannabiskonsum	18. - 20.01.22
RequiSiT JgSt. 10 weiterf. Schulen	Peerprävention	11. - 18.03.22
BASS 10. Klassen SMG	Alkohol und Cannabis	04.02. - 04.05.22
Grüner Koffer 8. Klassen SMG	Risiken Cannabiskonsum	03. - 11.05.22
Kind s/Sucht Familie	Fortbildung Fachkräfte	08. - 09.06.22
BASS KAPRI 5. - 8. Klassen	Suchtprevention	20. - 27.06.22
SMS SMG	Peerprävention	18. - 21.07.22
SMS IGS	Peerprävention	14. - 16.09.22
GREEN ROOM RWF Ingelheim	Peerprävention	23.09. - 03.10.22
BASS 10. Klassen SMG	Alkohol und Cannabis	07. - 10.11.22
MOVE Referendare SMG	Fortbildung Motivierende Gesprächsführung	22. + 24.11.22
100% Genuss Peereinsätze	Peerprävention	verteilt in 2022 (s.u.)

Mit den Buchstaben „BASS“ ist das **Bausteinprogramm schulische Suchtprevention** der niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen (NLS) abgekürzt. Es gab in 2022 Angebote für die Klassenstufen 5 bis 8 der Kaiserpfalz-Realschule Ingelheim und zusätzlich in den Monaten Februar bis Mai als auch im November 2022 BASS-Bausteine zum Thema Cannabiskonsum am Sebastian-Münster-Gymnasium (SMG) in Ingelheim.

Wie schon im letzten Jahresbericht angekündigt, fand die Fortsetzung des Projektes „Grüner Koffer“ zu den **Risiken des Cannabiskonsums** im Januar und im Mai 2022 am SMG statt. Inhaltliches Ziel ist es, Jugendliche anzuregen, über Gründe, Wirkungen und Folgen des Konsums von Cannabisprodukten nachzudenken.

Der **Green Room auf dem Rotweinfest** in Ingelheim ist bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil und Anziehungspunkt für jugendliche Festbesucher. Dieses Angebot basiert auf dem **Konzept der Peerprävention**, bei dem Mitglieder ausgewählter Peergruppen für andere Gleichaltrige Angebote machen und suchtpreventive Botschaften innerhalb der Gruppe weitergeben.

Teil dieses Ansatzes ist die Rekrutierung, Vorbereitung und schließlich Ausbildung geeigneter Jugendlicher. 2022 wurden zu diesem Zweck 2 **Schülermultiplikatorenseminare (SMS)** an 2 verschiedenen weiterführenden Schulen angeboten. Die vorbereitenden Schulungen fanden in Kooperation in den Räumen des Jugend- und Kulturzentrums Yellow in Ingelheim statt.

Werbung für einen genussorientierten Konsum ist die Intention der für die **Kampagne 100%-Genuss** auf Weinfesten und Kerbeveranstaltungen im Einsatz befindlichen Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen. Gezielte Spontaninterviews „Was ist eigentlich für Dich / Sie Genuss?“, das Verteilen von Festivalbändchen mit der Werbebotschaft 100%-Genuss und das Verteilen vorbereiteter Quizfragen sowie diverser Giveaways sind Bestandteile der Aktion. Konkret in Aktion trat die Kampagne im Berichtsjahr bei folgenden Anlässen:

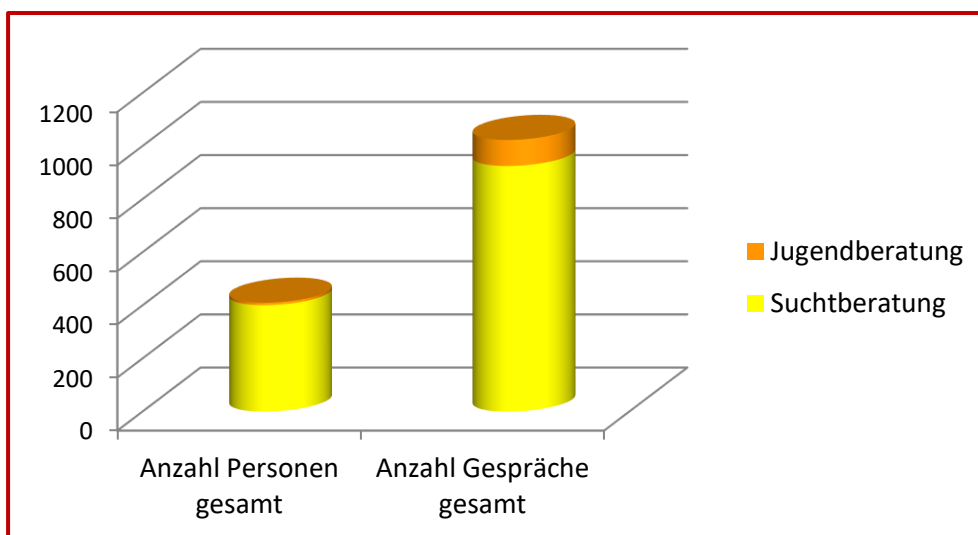
„Rock and Pop Youngsters“	28. Mai 2022 in Heidesheim 10. Juni 2022 in Bingen 25. Juni 2022 im JuKuz Yellow in Ingelheim
„Ingelheimer Hafenfest“	30. Juli 2022 Ingelheim
„BurgBerg under Vibes“	25. August 2022 Ingelheim
„Rotweinfest Ingelheim“	24. September und 1. Oktober 2022

2.2.2 Jugendberatung und Suchtberatung

Innerhalb des Beratungsangebotes der Sucht- und Jugendberatung Ingelheim zu jugendspezifischen und suchtmittelbezogenen Themen erfolgt die **Beratung klienten- und prozessorientiert**. Inhaltlich geht es auf der Grundlage eines tiefergehenden Verständnisses der erlebten Phänomene, fachlich versiert, gezielte Impulse zu geben und die hilfeschuchenden Personen auf ihrem Weg zur **Entscheidung, Veränderung und Umsetzung** bestmöglich zu begleiten. Beratungsbegegnungen können digital, telefonisch oder in Präsenz stattfinden. Eine zusätzliche Ergänzung innerhalb des Beratungskontaktes können **körperorientierte Methoden** sein, wie zum Beispiel Atemübungen, Spaziergänge, Yogaeinheiten oder Klopftechniken. Die Verbindung von Gespräch und körperorientierter Methodik hilft, eine ganzheitliche Verarbeitung anzuregen. Den eigenen Körper wieder spüren zu lernen, eine tiefe Entspannung zu erfahren, den Bezug zu eigenen Bedürfnisse zu verbessern können wesentliche Erfahrungen sein.

Um die Angebote auf dem aktuellen Wissensstand zu halten und weiter ausbauen zu können, ist die Teilnahme an Fortbildungen ein fester Bestandteil der kontinuierlichen Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden.

Während die Anzahl der beratenen Jugendlichen in etwa gleich geblieben ist, erhöhte sich die Zahl der geführten Gespräche (98) im Bereich **Jugendberatung**



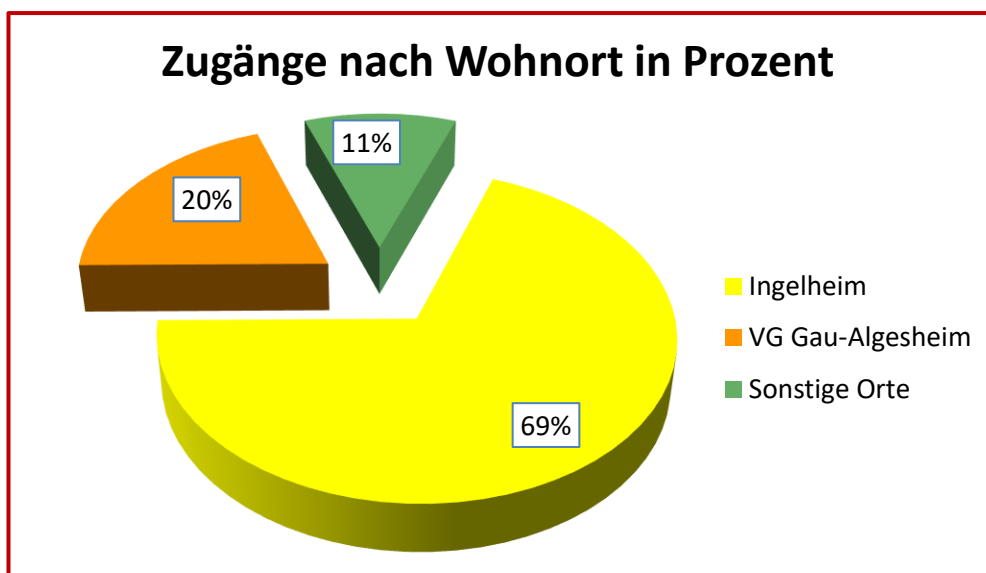
etwa um den Faktor 3 gegenüber dem Vorjahr.

Die **Anzahl der Suchtberatungsgespräche** blieb 2022 relativ konstant auf einem hohen Niveau (**925 Gespräche 2022** gegenüber **936** in 2021). Allerdings nahmen erheblich mehr Personen Suchtberatung in Anspruch als in 2021. Während sich 2021

insgesamt **334 Personen** zu dem Phänomen eigener suchtartiger Verhaltensweisen oder ihres Konsums von Suchtmitteln beraten ließen, steigerte sich deren Zahl im Berichtsjahr auf **401 Ratsuchende**.

Die Gesamtzahl der Ratsuchenden im Jahr 2022 verteilt sich etwa zur Hälfte auf das weibliche und das männliche Geschlecht auf: **50,8 Prozent Männern** standen **49,2 Prozent Frauen** gegenüber.

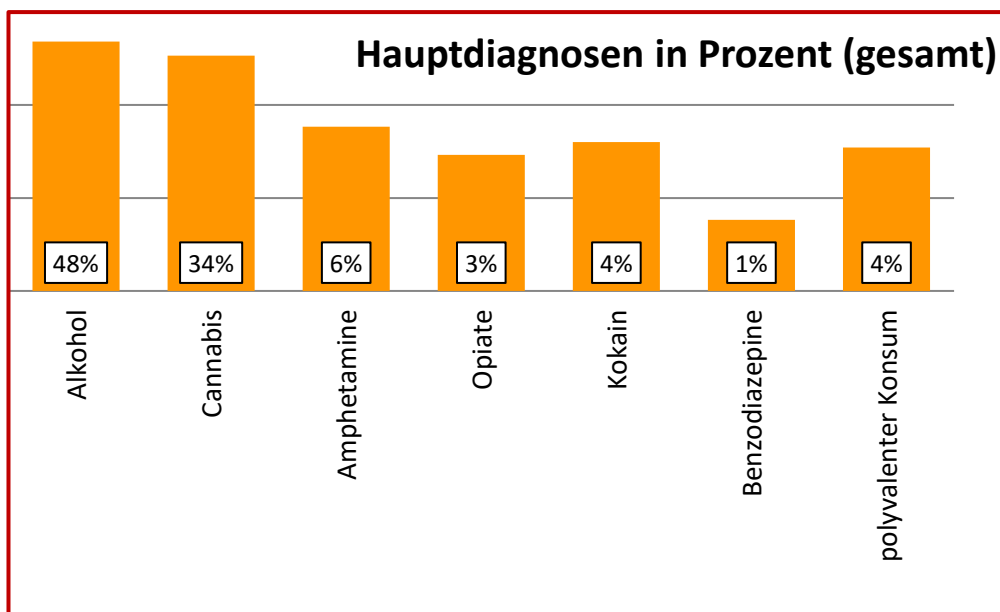
Der Anteil der Ratsuchenden, die wegen einer Problematik von Personen im sozialen Umfeld, d.h. als **Angehörige** Hilfe aufsuchten belief sich auf **38,9 Prozent**. In absoluten Zahlen waren das **2022** zusammen **143 Personen** gegenüber 118 im Vorjahr.



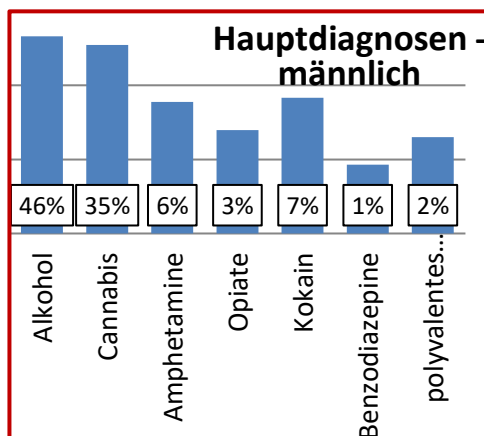
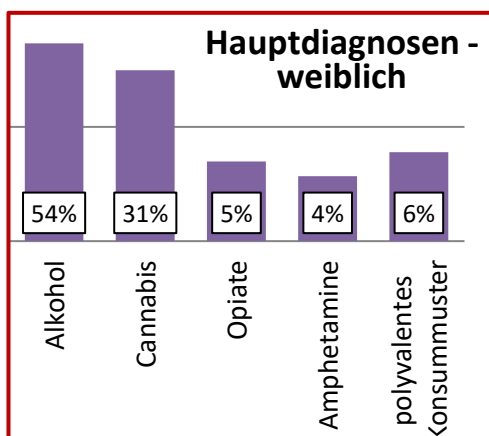
Der Kreis Mainz-Bingen als maßgeblicher Finanzträger der Suchtberatungsstellen im Landkreis hat in einem grundlegenden Konzept bereits 1999 vier verschiedene Standorte der Suchtberatungsangebote der Fläche nach verteilt. Die 4 Suchtberatungsstellen erfüllen somit die Funktion **regionaler Fach- und Anlaufstellen** für Ratsuchende im jeweiligen nahen Umkreis der Fachstelle.

An der regionalen Verteilung der personenbezogenen Zugänge zur Sucht und Jugendberatung Ingelheim im Berichtsjahr 2022 gab es nahezu keine Veränderungen gegenüber den Vorjahren. Die Orte, aus denen sich Menschen an die Beratungsstelle wenden, teilen sich auf Personen mit Wohnsitz in **Ingelheim** (anteilig 69 Prozent) und der Verbandsgemeinde **Gau-Algesheim** (anteilig 20 Prozent) auf. Abweichungen von dem Prinzip des wohnortnahen Zugangs sind in Ausnahmefällen (meist aus wichtigen persönlichen Gründen) möglich. 2022 betraf das 44 Personen (entspricht 11 Prozent).

Ein Blick auf die als überwiegender Konsum angegebenen Substanzen, weswegen die Menschen 2022 mit ihrem Beratungsanliegen zur Sucht- und Jugendberatung Ingelheim gekommen sind, zeigt im Vergleich zu den Vorjahren keine nennenswerten Abweichungen bei den verschiedenen Stoffgruppen. **Alkohol** und mit etwas Abstand **Cannabinoide** sind die am häufigsten im Zusammenhang mit schädlichem oder suchtartigem Konsum benannten Substanzgruppen, mit denen Betroffene in unserer Region Beratung aufsuchten.



Die beiden nachfolgende Grafiken differenzieren prozentual die hauptsächlich angegebenen Konsumformen (Hauptdiagnosen) zusätzlich nach Geschlechtern.



3. FINANZEN

3.1 ÜBERBLICK

Personalkosten der Sucht- und Jugendberatung Ingelheim werden vom Land Rheinland-Pfalz, dem Landkreis Mainz-Bingen, der Stadt Ingelheim am Rhein und der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim anteilig getragen. Für alle weiteren (Sach-) Kosten muss der Trägerverein Suchtkrankenhilfe Ingelheim e.V. selbst aufkommen.

Jede/r kann den Verein Suchtkrankenhilfe Ingelheim e.V. in Form einer **Mitgliedschaft** (Jahresbeitrag 20 Euro) oder **Spende** (Spendenbescheinigung auf Wunsch) unterstützen:

Sparkasse Rhein-Nahe

Kto.-Nr.: 10 079 267 | BLZ: 560 501 80

IBAN: DE93 5605 0180 0010 0792 67 | BIC: MALADE51KRE

Mainzer Volksbank e.G.

Kto.-Nr.: 474 009 016 | BLZ: 551 900 00

IBAN: DE93 5519 0000 0474 0090 16 | BIC: MVBMD55

3.2 EINNAHMEN

Die **Einnahmen** beinhalten Spenden, Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse. Trägermittel und kommunale Mittel werden zur Finanzierung laufender Kosten eingesetzt. Die Gesamtsumme kommunaler Mittel beinhaltet Zuschüsse verschiedener Körperschaften zu den Personalkosten der hauptamtlichen Fachkräfte. Bezogen auf 2022 beteiligten sich das Land Rheinland-Pfalz (75.931,18 Euro), der Kreis Mainz-Bingen (107.010,19 Euro), die Stadt Ingelheim (66.000 Euro) und die VG Gau-Algesheim (14.912,40 Euro) anteilig.

<input type="checkbox"/> Trägermittel:	74.047,68 Euro
<input type="checkbox"/> Kommunale Mittel insgesamt:	263.853,77 Euro

Summe: 337.901,45 Euro

3.3 AUSGABEN

Die **Ausgaben** im Jahr 2022 unterscheiden sich in Gesamtpersonalausgaben und Sachausgaben.

<input type="checkbox"/> Gesamtpersonalausgaben:	265.167,33 Euro
<input type="checkbox"/> Sachausgaben:	72.734,12 Euro
Summe:	337.901,45 Euro

4. BILDQUELLENVERZEICHNIS

Titelseite	Rainer Schmidt / Shotshop.com (https://www.shotshop.com/)
Seite 3	Thomas Schmidt, Ingelheim
Seite 6	Thomas Schmidt, Ingelheim
Seite 7	eigenes Bildmaterial Sucht- und Jugendberatung Ingelheim
Seite 8	Thomas Schmidt, Ingelheim

5. IMPRESSUM

Impressum

Suchtkrankenhilfe Ingelheim e.V.
Georg-Rückert-Straße 24
55218 Ingelheim
T 06132 - 622 002 - 0
F 06132 - 622 002 - 22
mail@sucht-undjugendberatung.de

Vereinsregister: Amtsgericht Mainz VR 20636
Mitglied in der Diakonie Hessen - Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V.

Vorstand: Michael Wagner-Erlekm (Vorsitzender), Eliane Liegmann (stellvertre-
tende Vorsitzende), Wolfgang Hantel, Mechtild Wasem-Ferch, Heike Borgs-Osten
vorstand@sucht-undjugendberatung.de

Verantwortlich für den Inhalt: Matthias Trost
Stand: 05/2023

Sucht- und Jugendberatung
Georg-Rückert-Straße 24
55218 Ingelheim

T 06132 - 622 002 - 0
F 06132 - 622 002 - 22

mail@sucht-undjugendberatung.de
www.sucht-undjugendberatung.de